

Pfarreiblatt

10 · 2025

Seelisberg

28.5. – 8.6.2025



Liturgischer Kalender

Sonntag, 25. Mai

10.30 Eucharistiefeier mit
Krankensalbung mit
Daniel Guillet in der **Kirche**

Kollekte:
Priesterseminar St. Luzi

Mittwoch, 28. Mai

9.00 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der
St. Anna-Kapelle in **Volligen**

Donnerstag, 29. Mai Christi Himmelfahrt

10.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der **Kirche** -
musikalisch umrahmt mit
Orgelspiel von
Samuel Reid Navarro
anstelle des Bittgangs feiern
wir nach dem Gottesdienst eine
Flursegnung bei der Kirche

Kollekte: Stiftung Theodora

Samstag, 31. Mai

19.30 Wortgottesfeier mit
Kommunion mit Hans Imboden
in der **Kapelle**

Stiftjahrzeit für:
Alois und Marie
Zwyssig-Zähler, Tannegg,
Elisa Zwyssig und
Josefine Muther, Leonina,
sowie Marlis und Theo
Näpflin-Zwyssig

Kollekte:
Aus- und Weiterbildung in
kirchl. Aufgaben, Dekanat Uri

Freitag, 6. Juni

Wallfahrt Unterschönenbuch

19.00 Abfahrt zur Wallfahrt
nach Unterschönenbuch
19.45 Eucharistiefeier
mit Daniel Guillet in der
Wendelinskapelle,
mit anschliessendem Imbiss

Fahrgelegenheit ab Seelisberg:
19.00 Uhr, ab Bahnhof mit Halt an allen
Busstationen in Seelisberg,
Fahrpreis: Fr. 25.--
Eine verbindliche **Anmeldung für
Unterschönenbuch ist erforderlich
bis am Dienstag, 3.6.2025**
an Treib Seelisberg Bahn,
Telefon 041 820 15 63 oder Email:
info@seelisberg.com

Sonntag, 8. Juni Pfingsten

10.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der **Kirche** -
musikalisch umrahmt mit
Orgelspiel von
Samuel Reid Navarro

Kollekte: Stiftung
Kinderhilfe Sternschnuppe

Montag, 9. Juni Pfingstmontag

9.00 Gottesdienst in der
Kirche in **Beckenried**

19.30 Wallfahrtstgottesdienst
der Pfarrei Emmetten in der
Kapelle

Homepage:
www.kirche-seelisberg.ch

Pfarrer:
Daniel Guillet, Postfach 31,
Seestr. 18, 6375 Beckenried
079 437 53 49
daniel.guillet@pfarrei-
beckenried.ch

Sekretariat, Pfarrhaus 1:
Monika Wipfli
Telefon: 041 820 12 88
pfarramt@seelisberg.ch
Öffnungszeiten:
Mittwoch 8.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 13.30 - 17.00 Uhr

Sakristan Pfarrkirche:
Andreas Schmidt,
079 787 14 70
Stellvertretung:
Monika Achermann
079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:
Monika Huser, 041 820 24 92

Sakristanin Kapelle Volligen:
Monika Odermatt,
041 820 68 91

Religionsunterricht:
Yolanda Pedrero, Grubstr. 4,
6372 Ennetmoos
079 624 95 45, yola000@gmx.ch

Firmweg 18:
Dan Moldovan, 041 622 12 05
dan.moldovan@pfarrei-
beckenried.ch

Kirchenratspräsident:
Edy Huser, Hofstetliweg 5
079 588 43 53

Redaktionschluss für das
Pfarreiblatt:

Nr. 11 / 2025
7. - 22.6.25, **27.5.2025**

Nr. 12 / 2025
21.6.- 6.7.25, **10.6.2025**

Gemeinsam statt einsam

Dienstag 24. Juni 2025

im Gemeinschaftsraum Wohnhaus Alpenblick von 13.30 - 16.30 Uhr



27. Juni

Restaurant Bahnhöfli

Einsiedler Schafbock / Holebänz

Bei sonnigem Wetter reisten die Erstkommunionfamilien am 14. Mai nach Einsiedeln.

Sie erkundeten das Dorf mit dem Kloster. Viele konnten den Geschenk- und Souvenirläden nicht widerstehen. Einige kauften Holebänze, auch Einsiedler Schafböcke, Hälibock, Limbock, Limmelbock oder Sügger genannt. Worum handelt es sich hier? Dieses älteste und bekannteste Pilgergebäck der Schweiz wurde erstmals im Jahr 1631 erwähnt, dürfte aber weitaus älter sein. Schon früh entdeckten Jakobspilger diese lang haltbare Stärkung für ihren weiten Weg nach Santiago de Compostela. Der Holebänz besteht aus Honig, Zucker, Trieb Salz, Wasser, Mehl und ein wenig Zimt und Nelkenpulver. Durchs Backen nur mit Oberhitze wird er oben braun und bleibt innen weiß. Mit etwas Fantasie erkennt man auf der Scheibe ein liegendes Lamm. Es stellt das Osterlamm dar. Jesus hat sich für uns geopfert. Dadurch muss kein Opferlamm mehr geschlachtet werden. Er ist das wahre Osterlamm, das uns erlöst und österliches Leben, österliche Freude schenkt. So steckt im Holebänz (Bänz = Schaf) eine tiefe Symbolik. Österliche Freude erlebten wir an der Landeswallfahrt unter uns und pfarreübergreifend. In der erfrischenden Eucharistie am zweiten Tag feierten wir das,

was die Einsiedler Schafböcke darstellen. Bei der Rückreise erfuhren wir mit Schrecken, dass der Seelisbergtunnel geschlossen war. Die meisten von uns kehrten um und nahmen die Fähre nach Beckenried. Auch wenn die andern schlussendlich schneller waren, hat sich unser unvergessliches Abenteuer gelohnt. Es war ein unbewusstes Aufgreifen der alten Tradition, mit dem Schiff von Einsiedeln mit Taschen voller Holebänze zurückzukehren.

Daniel Guillet Text und Foto



Fotos Andrea Näpflin



Weltkirche

Papst Leo XIV.: Freude, Staunen und Hoffnung

Am Donnerstag, 8. Mai wurde in Rom ein neuer Papst gewählt. Über der Sixtinischen Kapelle stieg nach 18 Uhr weisser Rauch auf. Knapp eine Stunde später trat der französische Kardinal Dominique Mamberti als dienstältester Kardinaldiakon auf die Mittelloggia des Petersdoms und verkündete: Robert Francis Prevost ist zum 267. Nachfolger des Apostels Petrus gewählt worden. Er hat sich den Namen Leo XIV. gegeben.

Erstmals stammt der Papst aus den Vereinigten Staaten von Amerika. Der gebürtige Chicagoer, zuletzt Leiter des vatikanischen Bischofsdikasteriums, wirkte beim ersten Auftritt ruhig und gesammelt. Seine ersten Worte lauteten schlicht: „Der Friede sei mit euch allen.“ Und dann brandete grosser Applaus auf unter den über 100'000 Gläubigen auf dem Petersplatz und in der Via della Conciliazione, der Prachtstrasse vom Tiber zum Vatikan.

Ein Leben zwischen Nord und Süd

Robert Francis Prevost wurde am 14. September 1955 in Chicago geboren. Er trat früh in den Orden des heiligen Augustinus (Ordo Sancti Augustini, OSA) ein, legte 1982 seine ewigen Gelübde ab und wurde im selben Jahr zum Priester geweiht.

Nach theologischen Studien in Rom war er viele Jahre als Missionar in Peru tätig. Dort wirkte er zunächst in der Ausbildung junger Ordensleute, später als Bischof. Am 3. November 2014 wurde er zum Apostolischen Administrator (interimistischer Verwalter) der Diözese Chiclayo ernannt,

am 26. September 2015 zum Diözesanbischof. Er leitete die Küstendiözese bis zu seiner Rückberufung nach Rom im Januar 2023.

Papst Franziskus berief ihn zum Präfekten des Dikasteriums für die Bischöfe, einem der einflussreichsten Ämter der römischen Kurie, und ernannte ihn im selben Jahr zum Kardinal. Zwei Jahre später wurde er zum Papst gewählt.

Bergoglianer? Ja, aber mit anderem Stil

In den Medien wird Papst Leo XIV. als ruhiger, überlegter und geistlich geerdeter Mensch beschrieben. Er sei kein Papst der grossen Gesten, sondern einer, der zuhört, abwägt und in der Stille führt. Kommentatoren betonen seine Bescheidenheit, sein theologisches Profil und seine Erfahrung im seelsorglichen Alltag – besonders geprägt durch seine Jahre als Bischof in Peru.

Sein Stil unterscheidet sich deutlich von jenem seines Vorgängers Franziskus. Beobachter sprechen von einer Rückkehr zu stärker geordneten Formen und einer klareren liturgischen Sprache. Dabei gehe es ihm nicht um Äusserlichkeiten, sondern um eine geistlich begründete Wertschätzung des Amtes. Auch sein erster Auftritt nach der Wahl – in vollständiger liturgischer Gewandung mit Mozetta und Brokatstola – wurde als bewusstes Zeichen gedeutet: Nicht als Abgrenzung, sondern als Erinnerung an die Würde und Verantwortung des Petrusdienstes.

Leo XIV. wird als Mann der Mitte eingeordnet. Er meide Extreme, suche Ausgleich und baue Brücken zwischen unterschiedlichen Strömungen in der Kirche. Er wolle Reformen weiterführen, aber in einem ruhigeren, strukturierten Stil, weniger öffentlichkeitswirksam, dafür langfristig orientiert. Viele hoffen, dass er dem synodalen Prozess Tiefe geben und die Weltkirche in geistlicher



Freitag, 9. Mai: Papst Leo XIV. zelebriert am Tag nach seiner Wahl seine erste Heilige Messe als Papst in der Sixtinischen Kapelle. Das Bild zeigt ihn beim Erteilen des Schlusssegens

Bild: KNA

Einheit zusammenhalten kann.

Sein Amtsverständnis sei von Dienstbereitschaft geprägt, an der Weltkirche ebenso wie an den Ortskirchen. In seinen ersten Worten zeigte sich: Er stellt sich selbst nicht in den Mittelpunkt, sondern verweist auf Christus, den Friedensbringer.

Ein Papst mit Erfahrung, Weite und geistlicher Tiefe

Papst Leo XIV. verbindet in seiner Person verschiedene Welten: die nordamerikanische Prägung seiner Herkunft, die pastorale Erfahrung aus Lateinamerika und die Verantwortung in der Weltkirche. Er steht für eine Kirche, die sich den Herausforderungen der Gegenwart stellt mit geistlicher Tiefe, theologischer Bildung und weltweiter Perspektive.

Sein Pontifikat beginnt in einer Zeit grosser Spannungen und Unsicherheiten, in der Kirche wie in

der Gesellschaft. Umso wichtiger ist es, dass der neue Papst mit Ruhe, Glaubwürdigkeit und einem offenen Herzen vorangeht. Viele Menschen setzen Hoffnungen in ihn: auf Zusammenhalt, auf Orientierung, auf eine Kirche, die nicht sich selbst, sondern Christus ins Zentrum stellt.

Die katholische Kirche in aller Welt und auch wir hier in der Schweiz begleiten Papst Leo XIV. auf seinem Weg des Dienstes an der Kirche und allen Menschen. Möge sein Dienst unter dem Schutz Gottes stehen und Frucht bringen für die ganze Weltkirche in einer Welt, die von schnellen Veränderungen, Unsicherheiten und komplexen Zusammenhängen geprägt ist. Die Welt braucht Stimmen, die Orientierung, Ruhe und Vertrauen ausstrahlen. Die ersten medialen Eindrücke lassen erwarten, dass Papst Leo XIV. eine solche Stimme für unsere Zeit sein kann.

Gian-Andrea Aeppli

Landeswallfahrt nach Sachseln

Ein Tag für Gott und Nidwalden

Am 30. April machten sich Gläubige aus dem ganzen Kanton auf den Weg nach Sachseln zur traditionellen Landeswallfahrt zum Grab des heiligen Bruder Klaus. In Stille und Gebet trugen sie ihre persönlichen Anliegen und Bitten vor. Mit ihnen pilgerten auch Vertreterinnen und Vertreter der Nidwaldner Regierung, des Kleinen Kirchenrats der Römisch-Katholischen Landeskirche sowie Seelsorgende und Priester aus dem ganzen Dekanat. Die jährlich stattfindende Wallfahrt ist Ausdruck einer lebendigen Glaubenstradition und Zeichen der Verbundenheit über politische und kirchliche Grenzen hinweg.



Den feierlichen Einzelsegen mit Reliquien des heiligen Bruder Klaus am Ende der Festtagsmesse in der Pfarrkirche Sachseln liessen sich die Pilgerinnen und Pilger aus Nidwalden nicht entgehen. Viele waren mit Bahn, Bus oder Auto zum Wallfahrtsort am Sarnersee gereist. Im Bild spenden Wallfahrtskaplan Ernst Fuchs (links) und Dekan Melchior Betschart (rechts) den Einzelsegen. Am Nachmittag versammelten sich die Gläubigen zur traditionellen Andacht mit eucharistischer Anbetung. Mit dem «Grosser Gott, wir loben dich» und dem Glockengeläut klang der Wallfahrtstag auf dem Kirchenplatz feierlich aus

Bild: Landeskirche Nidwalden

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Offener Pfingstsamstag in ökumenischer Verbundenheit
Gottesdienst mit anschliessender «Teilete» am Vorabend von Pfingsten.

Ein Grill steht bereit. Das Essen bringen bitte alle selbst mit. Getränke und ein kleines Dessert werden offeriert. Alle sind herzlich eingeladen!

Samstag, 07. Juni 2025, Reformierte Kirche Stans. Gottesdienstbeginn ist um 18.00 Uhr.

Anmeldung erwünscht bei: Severin Luther, Fachbereichsleiter
Diakonie der Katholischen Kirche Nidwalden, 041 610 84 11 /
sozialberatung@kath-nw.ch

Spiritualität in der Kapuzinerkirche

Laudes mit Kommunionfeier
sonntags, 07.00 Uhr

Laudes mit Kommunionfeier an
Christi Himmelfahrt
DO 29.05.2025, 07.00 Uhr

Klosterkirche St. Klara

Eucharistiefeier
sonntags, 18.00 Uhr

Sinnklang

samstags, 11.30-11.50 Uhr
Pfarrkirche Stans

24.05.2025
Text: Pro Senectute-Chor
Musik: Pro Senectute-Chor

31.05.2025
Text: Angelika Moths
Musik: Mirjamschola

Save the Date!

Bistumstag Urschweiz am 27.09.2025 in Ingenbohl

Thema: «hören – handeln – hoffen». Der Anlass ist Teil des Bistumsjahres 2025/2026 im Bistum Chur. Weitere Information folgen.

Wallfahrtskirche Maria Rickenbach

Gottesdienst in der Kirche
sonntags, 10.45 Uhr

Kaplanei Wiesenberg

Eucharistiefeier mit Kaplan
Agnell Rickenmann
sonntags, 09.30 Uhr

Projekt Voorigs

Gemeinsames Znacht, aus unverkäuflichen Lebensmitteln, jeweils erster und letzter Dienstag im Monat, 19.00 Uhr
Chäslager Stans, kostenfrei

Fussballturnier zum Internationalen Flüchtlingstag am 21. Juni 2025

Der Anlass wird organisiert vom Fachbereich Diakonie der Katholischen Kirche Nidwalden in Zusammenarbeit mit Menschen aus Nidwalden und der Bunten Spunte, einem interkulturellen Treffpunkt in Stans, der Begegnung und Austausch zwischen Einheimischen und Zugezogenen fördert.

Das Besondere: Du meldest dich alleine oder mit FreundInnen an und wir stellen die Teams zusammen! So entstehen Begegnung, Austausch und Fairplay über alle Grenzen hinweg. Und natürlich gibt's auch etwas zu gewinnen: Pokale und Medaillen für die besten Teams.

Samstag, 21. Juni 2025, 09.00-18.00 Uhr, Sportplatz Eichli 1, Stans

Anmeldung bis 8. Juni 2025 bei: Severin Luther, Fachbereichsleiter Diakonie der Katholischen Kirche Nidwalden
(severin.luther@kath-nw.ch / 041 610 84 11)

AZA 6377 Seelisberg

Post.CH AG

Impressum

erscheint 14-täglich

Redaktion pfarreilicher Teil

Pfarreisekretariat, Monika Wipfli

Pfarrhaus 1, 6377 Seelisberg

041 820 12 88, pfarramt@seelisberg.ch

Redaktion regionaler Teil

Fachstelle KAN, Dr. Gian-Andrea Aepli

Bahnhofplatz 4, 6371 Stans

041 610 74 47, pfarreiblatt@kath-nw.ch

Druck

Druckerei Odermatt

Postfach 50, 6383 Dallenwil



Pfarreisekretariat

Donnerstag, 5. Juni 2025 geschlossen

Unseren Pfarrer Daniel Guillet erreichen Sie unter
Tel. Nr. 079 437 53 49

Tageswanderung der Frauengemeinschaft

Orchideenweg im Schächental / Biel (Kinzig)

Montag, 2. Juni (Verschiebedatum Di 3.6.)

oder

Mittwoch, 11. Juni (Verschiebedatum Do 12.6.)

Der genaue Wandertag wird kurzfristig bekannt gegeben und wird von der Blütezeit der Orchideen und Witterung abhängig gemacht.

Treffpunkt:	07.30 Uhr Tanzplatz Seelisberg (Fahrgemeinschaft)
Wanderzeit:	ca. 3 h 30 min
Ausrüstung:	gute Wanderschuhe, Getränke & Verpflegung aus dem Rucksack
Kosten:	CHF 35.00 (Luftseilbahn und Mitfahrkosten)

Mit den Luftseilbahnen von Brügg gelangen wir zum Ausgangspunkt unserer Wanderung. Der Gangbachweg oder Orchideenweg ist ein wunderschöner Rundweg, in einer fantastischen Landschaft und einer einzigartigen Blumen- und Pflanzenwelt. Wir verlängern die Wanderung und zweigen Richtung Gisleralp ab. Wir wandern steil hoch zum Chinzig Chulm. Bergab geht es vorbei an Hinter- und Vorderwissenboden bis wir die Rundtour beim Biel abschliessen. Es ist eine mittelschwere Wanderung, 550 Höhenmeter bergauf und gleichviel wieder bergab. Die Laufzeit beträgt ca. 3.5 Stunden. Bitte gute Wanderschuhe anziehen.

Wir fahren gemeinsam mit den Privatautos nach Bürglen zum Parkplatz der Luftseilbahn Brügg. Bitte melde mir, ob du mit dem Auto fahren kannst und wie viele freie Plätze du für Mitfahrerinnen hast.

Anmeldung bis Freitag, 30. Mai an:

Hildegard Riechsteiner, 079/ 242 86 48 oder hildegard@riechsteiner.net